

Auf der Wissenschaftlichen Konferenz der Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED, die am 5. und 6. März 1985 zum Thema „Die historische Bedeutung des Sieges der ruhmreichen Sowjetunion über den Hitlerfaschismus und seine aktuellen Lehren“ stattfand, beteiligten sich auch Vertreter von Bruderparteien. In der Diskussion legten zum 40. Jahrestag dieses Sieges u. a. dar:

## Prof. Dr. 1. Prorektor der Akademie für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU

Vor kurzem hat das Zentralkomitee unserer Partei einen Beschluß zum 40. Jahrestag des großen Sieges im Großen Vaterländischen Krieg gefaßt. Es wird die Rolle der KPdSU als Organisator und Initiator des Sieges über den Feind hervorgehoben. Die Partei sicherte die feste Einheit der politischen, staatlichen und militärischen Führung von Armee und Volk, von Front und Hinterland. Bereits Ende 1941 waren an der Front über 26 000 Grundorganisationen der Partei konzentriert, doppelt soviel wie vor dem Kriege. In den ersten sechs Monaten des Krieges wurden auf Beschluß des ZK etwa 8800 führende Parteifunktionäre in die Streitkräfte entsandt. Anfang 1943 befand sich mehr als die Hälfte aller Mitglieder und Kandidaten der Partei in den Streitkräften.

Bis zum 1. Juli 1941 wurden in der Sowjetunion fast 5,5 Millionen Menschen mobilisiert. Dadurch konnten bis Ende 1941 über 400 neue Divisionen formiert werden. Von Juni bis Dezember 1941 gelang es der Sowjetregierung und der Partei, mehr als 1500 Betriebe und Millionen von Sowjetmenschen ins Hinterland zu evakuieren. Das kommt der Verlagerung einer ganzen Industriemacht gleich.

Kein kapitalistischer Staat wäre in der Lage gewesen, eine solche Aufgabe in so kurzer Zeit und unter so schwierigen Bedingungen zu lösen. Auch hier zeigten sich die Vorzüge des Sozialismus.

## Dozent Dr. Stellvertreter des Rektors der Akademie für Gesellschaftswissenschaften und soziale Leitung beim ZK der BKP

Das Thema der Konferenz gebietet es zu betonen, daß der Sieg der Sowjetunion im Großen Vaterländischen Krieg von welthistorischer Bedeutung ist. Die Größe des Sowjetvolkes liegt darin begründet, daß es mit seiner Armee nicht nur seine eigene Freiheit und Unabhängigkeit und das sozialistische Vaterland verteidigte, sondern damit auch die Ehre, Würde und Unabhängigkeit aller vom Faschismus unterjochten und abhängigen Länder. Die Sowjetunion hatte zweifellos den größten und entscheidenden Anteil an der Röttung der Zivilisation in Europa und der Welt vor dem menschenverachtenden Faschismus. Mit dem Sieg der UdSSR und ihrer Verbündeten über die faschistische Koalition entstanden günstige Bedingungen für den Verlauf der sozialistischen Revolutionen in einigen Ländern Europas und Asiens. Erst nach diesem Sieg konnte der Sozialismus zu einem Weltsystem werden.

## Prof. Dr. Eugeniusz Prorektor der Akademie für Gesellschaftswissenschaften der PVAP

Im „Appell zur Verteidigung des Friedens“, der auf der Landesdelegiertenkonferenz der PVAP im März vergangenen Jahres beschlossen wurde, heißt es: „Als Volk, das im 20. Jahrhundert schon einmal vor der totalen Ver-

nichtung stand, haben wir das besondere Recht und die Pflicht, die Eindämmung des Wettrüstens, die Nichtantastung der Grundlagen der Sicherheit und des Friedens in Europa und der Welt, die Einstellung des gefährlichen Spieles, durch das die Welt von der nuklearen Katastrophe bedroht ist, zu fordern.“ Der mit vereinten Kräften unternommene Fortschritt in dieser Richtung wird die beste Ehrung des historischen 40. Jahrestages des Sieges über den Faschismus und die Verwirklichung der Lehren, die sich aus dem zweiten Weltkrieg ergeben, sein.

## Prof. Dr. Leiter des Lehrstuhls Geschichte der KPTsch an der Politischen Hochschule des ZK der KPTsch

Die gegenseitige Hilfe und Zusammenarbeit zwischen den Völkern unserer beiden Länder begannen sich bereits in den Jahren des gemeinsamen antifaschistischen Kampfes herauszubilden. Der entscheidende Wendepunkt in der Entwicklung der Beziehungen war die Niederschlagung des Faschismus durch die Sowjetunion. Mit Recht erklärte deshalb Klement Gottwald bei seinem ersten offiziellen Besuch der DDR: „Seit dem 9. Mai 1945 haben sich die Lebensbedingungen unserer Völker von Grund auf verändert. Das geschah durch das Verdienst der Sowjetunion, die den Hitlerfaschismus zermalmt und das Schicksal unserer Länder in die Hände unserer Völker legte. Und die Regierung des Volkes in der Tschechoslowakei und in der Deutschen Demokratischen Republik, das bedeutet Einheit der Interessen und des Weges beider unserer Länder. Heute gibt es in der Tat keine Ursachen mehr dafür, daß die Wege unserer Völker auseinandergehen.“